# Fahrradfahren lernen für und von Frauen

Verein
**Move and Meet e. V.**

Ansprechperson
**Laura Verweyen**

Das Projekt „Bike and Meet“ läuft seit Sommer 2022. Es wird vom Verein Move and Meet e. V. geleitet und in Kooperation mit der AWO/Stadtteilbüro Coerde und dem Verein Bike Bridge e. V. durchgeführt. Das Projekt umfasst:

- 2 bis 3 Anfängerinnen-Fahrradkurse für Frauen pro Jahr (über je 10 Termine - ein Termin pro Woche á 2 h; 10 bis 12 TN/Kurs, 4 bis 6 Trainerinnen pro Kurs),
- eine Einweisung in die Straßenverkehrsordnung pro Kurs (ab 2024 durch die Polizei Münster),
- ein Reparaturworkshop pro Kurs,
- zwei bis drei Schulungen zu Fahrradtrainerinnen pro Jahr,
- Einbindung in Freizeit- und Begegnungsangebote des Vereins Move and Meet wie Fahrradtouren etc.
- Kommunikation des Projektes in die Communities über Netzwerk-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit

„Bike and Meet“ möchte v. a. Frauen mit Migrations- oder Fluchterfahrung dabei unterstützen, das Fahrradfahren zu erlernen und/oder sich selbst (im Anschluss) als Trainerinnen oder Trainerinnenassistentinnen zu engagieren. Die Freude am Fahrradfahren soll vermittelt und mehr Selbständigkeit in Alltag und in der Freizeit ermöglicht werden.

Erfolgreiche Kursteilnehmerinnen werden durch eine Schulung dabei unterstützt, im Anschluss selbst als Fahrradtrainerinnen im Projekt tätig zu werden. Ziel ist es, dass die Teilnehmerinnen zu aktiven Gestalterinnen ihres physischen und psychischen Wohlbefindens werden. Durch das Radfahren werden die Frauen ein Teil der Münsteraner Gesellschaft und erobern den öffentlichen Raum. Sie erleben Selbstwirksamkeit, u.a. durch das Reparieren ihrer eigenen Räder und der ihrer Kinder. Sie erweitern ihren sozialen und räumlichen Radius und lernen Münster und ihre direkte Lebensumgebung durch Radtouren kennen (Wege, StVO). Als Trainerinnen geben sie ihr erworbenes Können und Wissen weiter, sie sind Gestalterinnen von Kursen und Vorbilder für die Teilnehmerinnen und ihre Kinder.

„Bike and Meet“ fokussiert unter anderem das Thema der gendergerechten Mobilität und der Mobilitätsarmut vulnerabler Gruppen, denn: Frauen jeden Alters und unterschiedlichster Herkunftsländer, Religionen und Religiosität nutzen das Fahrrad nicht gleichermaßen wie Männer. Bei Frauen mit niedrigem ökonomischem Status und generell bei Frauen ab dem jungen bis ins mittlere Erwachsenenalter zeigt sich die Mobilitätsarmut (unter anderem in Bezug auf das Fahrrad) in besonderem Maße (MiD 2017: 51). Um Frauen Mobilität und die damit verbundene Selbstwirksamkeit, Unabhängigkeit und Erleichterung des Alltags zu gewährleisten, ist es eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, Frauen eine niedrigschwellige und auf ihre Bedarfe angepasste Möglichkeit zu bieten, das Fahrrad als kostengünstiges (und

Fortsetzung →

*Fortsetzung des Beitrags folgt hier:*

nachhaltiges) Transport- und Freizeitmittel nutzen zu können. Nur auf diese Weise können ungleiche Voraussetzungen und fehlende Zugangsmöglichkeiten zur Mobilität ausgeglichen werden und Teilhabe gewährleistet werden (SDG 5 und SDG 10).

Durch die Steigerung der eigenständigen Mobilität der Frauen erfolgt eine Verlagerung von Bus- und Autofahrten auf das nachhaltige Transportmittel des Fahrrads. Regelmäßige Reparaturworkshops stellen sicher, dass die Teilnehmerinnen ihre Räder selbst reparieren können. Auch werden die Teilnehmerinnen auf den kostengünstigen und nachhaltigen Erwerb gebrauchter Räder bei Fahrradflohmärkten oder bei einem befreundeten Verein verwiesen. Die in unserem Projekt genutzten Räder sind zum Teil neue, zum Teil gebrauchte und gespendete Räder, die von einem Engagierten auf ehrenamtlicher Basis regelmäßig gewartet werden, damit sie langfristig genutzt werden können (SDG 12 und SDG 13).

Das Projekt „Bike and Meet“ wurde 2022 und 2023 mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet: mit dem WestfalenBeweger 2022/2023 der Stiftung Westfalen Initiative, mit dem Aktivpreis der Bundeszentrale für politische Bildung in 2023 und mit dem Mobilitätspreis Münster 2023.